

Aufenthaltort an. (Als Gefangener blieb Napoleon hier bis zum 9. März 1871. Dann begab er sich nach England, wo er zu Chislehurst bei London am 9. Januar 1873 starb. Sein einziger Sohn Louis beteiligte sich im Jahre 1879 an dem Feldzuge der Engländer gegen die Zulusaffern in Südafrika und fand hier ein unrühmliches Ende.)

Die Gefangennahme Napoleons hatte den Sturz des Kaiserreiches herbeigeführt. Am 4. September wurde Frankreich für eine Republik erklärt. Die Kaiserin Eugenie verließ Paris und flüchtete nach England, wo sie mit ihrem Sohne wieder zusammentraf.

Nach der Schlacht bei Sedan traten die Armeen des Kronprinzen von Preußen und des Kronprinzen von Sachsen in einer Gesamtstärke von 250,000 Mann ihren Vormarsch auf Paris an, welches sie am 19. September erreichten.

Nach siebenwöchentlicher Belagerung und heldenmütiger Verteidigung ergab sich die starke Festung Straßburg am 27. September mit 17,000 Mann dem General von Werder.

Von allen Verbindungen zu Lande wie auf dem Wasserwege vollständig abgeschnitten und selbst des telegraphischen Verkehrs beraubt, in eine Festung eingeschlossen, welche etwa auf drei Monate Proviant für 15,000 Mann besaß, jezt aber die zwölffache Truppenzahl ernährt hatte, bei allen Ausfällen zurückgeschlagen, sah sich der Marschall Bazaine genötigt, Metz am 27. Oktober zu übergeben. 170,000 Gefangene, 53 Adler und Fahnen, 541 Feldgeschütze, 800 Festungsgeschütze, 66 Mitrailleurse, 300,000 Gewehre und 2000 Militärfahrzeuge fielen den Siegern in die Hände. Nach 318 jährigem französischen Besitz ist der festeste Punkt der Mosellinie den Deutschen wieder überantwortet worden.

Wie tief Frankreich in drei Monaten von Deutschland gedemütigt und geschwächt worden war, geht daraus hervor, daß keine Armee mehr aufzuweisen war, welche der deutschen ernstlichen Widerstand leisten konnte. Die einst so stolze „Rheinarmee“ (350,000 Mann) befand sich mit ihrem Kaiser und ihren Oberbefehlshabern in deutscher Gefangenschaft; die wichtigsten und stärksten Festungen waren in unsern Händen. Elsaß, Lothringen und andere Provinzen waren von den Deutschen besetzt; in ganz Frankreich herrschten Jammer, Not und Glend. Und dennoch wies die republikanische Regierung, an deren Spitze jezt Jules Favre und Gambetta standen, die Hand zum Frieden zurück. Auf Grund dieses Trokes wurden die in Versailles schwebenden Verhandlungen zwischen dem Könige von Preußen und der republikanischen Regierung schnell abgebrochen und das weitere dem Schwerte überlassen.

Durch die Kapitulation von Metz wurde es dem Prinzen Friedrich Karl möglich, die Hälfte seiner Armee vor Paris zu